DW
Afro.
Deutschland
FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH
27. JUNI 2017 | 19:00 UHR | BERLIN
FOTO: DEUTSCHE WELLE

AFRO. DEUTSCHLAND

Die Journalistin Jana Pareigis ist eine von fast einer Million Schwarzer Menschen in Deutschland. Sie versammelt in ihrer Dokumentation verschiedene Perspektiven, von Prominenten wie dem Musiker Samy Deluxe und dem Fußballstar Gerald Asamoah bis zu WissenschaftlerInnen wie Grada Kilomba und Joshua Kwesi Aikins, aber auch Issa Barra, ein jüngst Geflüchteter und Theodor Wonja Michael, ein beeindruckender Zeitzeuge, der schon das NS-Deutschland überlebt hat. Es werden historische Blicke auf 400 Jahre Schwarzes Leben in Deutschland gegeben, ebenso wie künstlerische und wissenschaftliche Perspektiven auf die Bedeutung von Rassismus und Ausgrenzung. Jana Pareigis zeigt uns ein breites Panorama Schwarzer Identität in Deutschland mit vielen persönlichen Momenten und kreist immer wieder um die Frage: «Was bedeutet es, in der Heimat nicht dazuzugehören?» Von offenem Rassismus bis zu der subtilen Frage «Woher kommst du wirklich?» werden viele Facetten beleuchtet, die das Leben von Schwarzen Menschen in Deutschland kompliziert gestalten. Gleichzeitig ist der Film auch eine Hommage an die Kreativität und den Humor im Umgang mit allen Formen von Rassismus.

27.6.2017
19:00 UHR

ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG, SALON
FRANZ-MEHRING-PLATZ 1
10243 BERLIN

Mit: JANA PAREIGIS (Filmemacherin) und JOSHUA KWESI AIKINS (Aktivist und Politikwissenschaftler)
Moderation: MASSIMO PERINELLI (Rosa-Luxemburg-Stiftung)
Kontakt: massimo.perinelli@rosalux.org

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG